Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 14, 5. April 2019

# Kreativität und Identität gestärkt

Die jungen Preisträger bei der Feierstunde *Foto: I. F.*

*Vor drei Jahren hatten Mitarbeiterinnen des Bildungszentrums für Nationalitätenpädagogik beim Bildungsamt die Idee, durch einen Zeichenwettbewerb die Schüler anzuregen, sich mit den Traditionen, den kulturellen Werten der eigenen Volksgruppe auf kreative Weise zu beschäftigen. Zahlreiche „Produkte" dieser Wettbewerbe konnte man im vergangenen Jahr in den Ausgaben von NZjunior bewundern.*

Im Schuljahr 2018 wurden zwei Wettbewerbe gestartet. Für Kindergärten und die Unterstufe der Grundschule galt weiterhin, Zeichnungen zu Bräuchen anzufertigen. Die Schüler der Oberstufe und der Mittelschulen konnten sich im Fotografieren bewähren. Erwartet wurden Fotos zur Geschichte, Lebensweise, zu Sitte und Brauch, Sachkultur und Kulturerbe der Minderheiten. Die Beschäftigung mit diesen Themen förderte die Kreativität und stärkte die Identität der jungen Mitwirkenden.

Zahlreiche Sonderpreise dokumentierten das hohe Niveau der Einsendungen: Die Schüler beteiligten sich mit 536 Zeichnungen und 129 Fotos am Wettbewerb. Neben den ersten drei Preisen übergaben die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen und der Verband Ungarndeutscher Autoren und Künstler Geschenkpakete an 10 ungarndeutsche Kindergartenkinder, 6 Grundschüler und 4 junge Fotografen.

Eine sehr sehenswerte Ausstellung wurde aus den Arbeiten zusammengestellt, die am 26. März im Amt des Parlamentarischen Beauftragten für Grundrechte zusammen mit der Preisübergabe eröffnet wurde, einen Monat lang zu besuchen ist und nachher als Wanderausstellung auf die Reise geht. Die Gastgeberin, die für den Schutz der Nationalitäten zuständige Stellvertreterin des Beauftragten für Grundrechte, Dr. Erzsébet Szalay-Sándor, freute sich über die bewundernswerten Zeichnungen und Fotos und lobte die kreative Arbeit der Kinder und ihrer Helfer. Die Preise übergab Ágota Kállay, Leiterin des Bildungszentrums für Nationalitätenpädagogik. Eine kleine, aber wertvolle pädagogische Geste: die Urkunden sind in der jeweiligen Sprache der Preisträger ausgestellt.

Valér Czinczár aus Willand durfte für seine Fotoserie den ersten Preis übernehmen

sch

## Zeichenwettbewerb

**Kategorie I – Kindergarten**
1. Andor Bártfai-Galló, Mohatsch/Mohács (kroatisch)
2. Adrienn Jurida, Totiser Kolonie/Tatabánya (deutsch)
3. Zsófia Ber, Totiser Kolonie (deutsch)

**Kategorie II – Unterstufe**
1. Dávid Molnár, Scharkan/Bakonysárkány (deutsch)
2. Jázmin Ignácz, Szalánta (kroatisch)
3. Botond Ladányi, Kecskemét (deutsch)

## Fotowettbewerb

**Kategorie I – Oberstufe**
1. Valér Czinczár, Willand/Villány (deutsch)
2. Csenge Laki, Tolnau/Tolna (deutsch)
3. László Fábián, Gara (deutsch)

*Die Ausstellung ist im Korczak-Saal des Amtes des Beauftragten für Grundrechte (Alapvető Jogok Biztosának Hivatala, Budapest V., Nádor u. 22.) einen Monat lang zu besichtigen.*

## Was? Wo?


**Batschkaer Vorentscheid zum Landesrezitationswettbewerb** Seite 2
**Klassenvorstellungen** Seite 3-5
**Aus dem Briefkasten von NZjunior** Seite 5
**Geburtstagstorten** Seite 6
**Sein oder nicht sein – das ist hier die Frage!** Seite 7

# Batschkaer Vorentscheid zum Landesrezitationswettbewerb

Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Batsch-Kleinkumanien veranstaltete am 27. März im Ungarndeutschen Bildungszentrum in Baje den traditionellen deutschsprachigen Rezitationswettbewerb, der für die 29 Grundschulen mit deutschem Nationalitätenunterricht des Komitats in 4 Kategorien der Literatursprache sowie in 3 Mundartkategorien ausgeschrieben wurde. Die Aula des Ungarndeutschen Bildungszentrums war voll besetzt mit den aus 17 Grundschulen angereisten 70 nominierten Kindern und ihren Begleitern.

Die aus GymnasiallehrerInnen des UBZ und aus Mitgliedern der Deutschen Selbstverwaltung des Komitats bestehende Jury bewertete die Vorführungen der verschiedenen Kategorien in den Klassenzimmern der Institution. Sie hatte die Aufgabe, die besten drei Vorträge aller Kategorien zu bestimmen sowie die Landesfinalisten auszuwählen.

In Mundart erklangen 14 Geschichten in Almascher, Garaer, Hajoscher, Nadwarer und Tschasarteter Mundart. Dank des von Péter Csorbai initiierten UBZ-Projekts „Emsige Hände“ konnten die Kinder, auf die Ergebnisse wartend, mit Geschicklichkeitsspielen die Wartezeit überbrücken. Frau Dörte Christensen, Deutsche Direktorin des UBZ, bewertete im Namen der Jury die Vorträge und überreichte den besten drei Schülerinnen und Schülern der Kategorien deutschsprachige Bücher.

Foto: Ildikó Kiss

## Ergebnisse:

**1.-2. Klasse**
1. Márton Vuity (UBZ)
2. Réka Rácz (Wikitsch)
3. Katica Schauer (Baje, St. Ladislaus)

Sonderpreis: Kristóf Sándor (Kiskunhalas, Felsővárosi)

**3.-4. Klasse**
1. Gergely Szilveszter (Kecskemét)
2. Narin Cevik (UBZ)
3. Zita Varga (Kecskemét)

**5.-6. Klasse:**
1. Natália Szabó (Kecskemét)
2. Martin Schmidt (Baje, Sugovica)
3. Vanessza Horváth (Tschawal)

**7.-8. Klasse**
1. Roland Mangold (Kecskemét)
2. Eszter Bóna (Kecskemét)
3. Melitta Sós (Baje, St. Ladislaus)

**Mundart 1.-2. Klasse**
1. Dávid Marusa (Nadwar)
2. Zsombor Varga (Gara)
3. Zsigmond Tóth (Gara)

**Mundart 3.-4. Klasse**
1. Balázs Marusa (Nadwar)
2. Benedek Máté Faa (Gara)
3. Zsófia Walter (Hajosch)

Sonderpreis: Mihály Hermanutz und Vivien Bischof (Nadwar)

**Mundart 5.-8. Klasse**
1. Bálint Dobler (UBZ)
2. Alíz Ruff (Nadwar)
3. Tamás Krix (Almasch)

Die Batschka wird beim Landesfinale des Rezitationswettbewerbs der LdU am 17. Mai in Budapest von folgenden 15 SchülerInnen vertreten: *Márton Vuity, Narin Cevik* und *Bálint Dobler aus dem UBZ, Réka Rácz aus Wikitsch, Gergely Szilveszter, Natália Szabó* und *Roland Mangold aus der Vásárhelyi-Grundschule Kecskemét, Martin Schmidt aus der Grundschule Sugovica Baje, David Marusa, Balázs Marusa* und *Alíz Ruff aus Nadwar, Zsombor Varga, Zsigmond Tóth* und *Benedek Máté Faa aus Gara, Zsófia Walter aus Hajosch.* Wir gratulieren!

# Die Starklasse der Woche: Die Klasse 5b der Neupester Grundschule

Hallöchen!

**1. Welche Schule besucht ihr?**
Wir besuchen die Olivér Halassy Deutsche Nationalitätengrundschule mit erweitertem Deutschunterricht in Neupest/Újpest.

**2. In welchem Bezirk liegt eure Schule?**
Unsere Schule liegt im IV. Bezirk von Budapest.

**3. Welche Klasse besucht ihr?**
Wir besuchen die Klasse 5b.

**4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?**
Unsere Klassenleiterin heißt Frau Viktória Opauszki.

**5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?**
Unsere Klassenleiterin ist sehr-sehr nett und lehrt uns Geschichte.

**6. Wie groß ist eure Klasse?**
Wir sind 19 SchülerInnen im Alter zwischen 10 und 11 Jahren.

**7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?**
In der Klasse sind Mädchen und 13 Jungen.

**8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?**
Wir haben 5 Deutschstunden pro Woche.

**9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?**
In einer Woche haben wir 28 Lehrstunden.

**10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?**
Wir schmücken unser Klassenzimmer mit vielen Bildern, Fotos und natürlich mit Landkarten.

**11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?**
Beim letzten Klassenausflug waren wir auf dem Heldenplatz in Budapest.

**12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?**
Für das Schuljahr 2018/2019 haben wir verschiedene Pläne, z.B.: glücklich zu sein und gute Noten zu bekommen.

**13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?**
Wir sind ein Team, weil wir gleiche Hobbys haben: Computer spielen, Sport, Musik und gemeinsame Ausflüge machen.

**+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?**
Ja, natürlich sind wir die beste Klasse von allen, weil wir schon seit fünf Jahren ein Team sind. ☺ Wir machen alles zusammen.

# Die Starklasse der Woche: Die Klasse 8b der Haraster Grundschule

**1. Welche Schule besucht ihr?**
Unsere Schule heißt János Hunyadi Deutsche Nationalitätengrundschule Harast/Dunaharaszti.

**2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?**
Harast ist eine Kleinstadt und liegt südlich von Budapest, natürlich im Komitat Pest.

**3. Welche Klasse besucht ihr?**
Wir besuchen die Klasse 8b.

**4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?**
Unsere Klassenleiterin heißt Ágnes Wessenhoffer Pálné.

**5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?**
Sie unterrichtet uns in Deutsch und Volkskunde, seit 8 Jahren! Sie kennt und liebt uns sehr. ☺

**6. Wie groß ist eure Klasse?**
Unsere Klasse ist mittelgroß, in unsere Klasse gehen 21 Schüler.

**7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?**
Die Jungen sind (und waren immer) in der Überzahl, aber die Mädchen können sich leicht durchsetzen. ☺ Die Jungen sind jetzt 13, die Mädchen 8.

**8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?**
Wir lernen fleißig Deutsch, wir haben 5 Nationalitätendeutschstunden und eine Volkskundestunde in einer Woche.

**9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?**
Unser Stundenplan ist sehr voll, unsere Klasse hat 36 Stunden. Wer keine Englischstunde hat, hat „nur“ 34 Stunden pro Woche!

**10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?**
Unser Klassenzimmer ist ein Deutsch-Raum, mit vielen deutschen Zitaten. Das „Hauptzitat“ klingt so: „Hinfallen – aufstehen – Krone richten – weitergehen“. ☺ Bei uns gibt es im Klassenzimmer viele Plakate, wir schmücken die Wand mit unseren Projekten.

Wir haben viele Pflanzen, an der Wand haben wir Klassenfotos. Wir haben vorne im Klassenzimmer „eine Ruhmeswand“. Hier haben wir Pokale, Urkunden und andere Ergebnisse mit dem Titel: „Auf wen wir stolz sind“. Wir können den anderen unsere Sport- und Wettbewerbsergebnisse zeigen. Auf dem Lehrertisch steht immer der Jahreszeit Entsprechendes (Herbstfigur, Nikolaus, Schneemann, Adventskranz, Narzisse usw.).

**11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?**
Beim letzten Mal waren wir im Mai auf dem Franz-Liszt-Flughafen, das war sehr interessant, wir durften Orte und Plätze besuchen, die ein gewöhnlicher Mensch nicht sehen kann (Kontrollturm, Pyrotechniker, Flugzeug-Simulator, Feuerwehr, Polizei)!

**12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?**
Anfang November besuchten wir zwei Ausstellungen, Haus des Terrors und „Die unsichtbare Ausstellung“. Im Dezember fuhren wir in die Mercedes-Fabrik in Kecskemét und besuchten das Zeichentrickfilm-Studio, dann machten wir einen Spaziergang auf dem Weihnachtsmarkt. Wir planen noch Theater- und Kinobesuche und einen Laserkampf. Im Frühling haben wir auch wieder einen Ausflug für zwei Tage nach Kemence.

**13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?**
Wir haben gemeinsame Programme außerhalb der Schule. Zum Beispiel gehen wir in die Konditorei, ins Kino. Wir sind ein zusammenhaltendes Team, wir haben viele Wettbewerbe gewonnen, wir hatten an verschiedenen Preisausschreiben teilgenommen, wir sind zielbewusst. Wir verbringen viel Zeit zusammen, kennen einander gut, akzeptieren den anderen und helfen einander. Wir warten zusammen auf die Sommerferien. ☺ Wir sind tolerant, nett und süß. Wir haben gemeinsame Kosenamen, gemeinsame Witze.

**+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?**
Wir sind die beste Klasse auf der Welt! Wir sind sogar eine Traumklasse – damit haben wir an Fasching gewonnen: Wir haben uns die Zähne geputzt (während der Musik des Abendmärchens), und auf der Bühne in Pyjama geschlafen – wir waren die Traumklasse. ☺ Wir sind eine intelligente Klasse, wir lernen gut. Fast alle Kinder treiben Sport. Unsere Zusammengehörigkeit ist sehr stark. Wir fühlen uns wohl in dieser Klasse und gehen gerne in die Schule. Wir sind verschiedene Persönlichkeiten, aber wir können gut zusammenarbeiten und wir sind kooperativ, besonders bei Klassenarbeiten.

# Aus dem Briefkasten von NZjunior

Die Geburtstagsgeschenke von NZjunior sind in den Händen der glücklichen Gewinner des Geburtstagstorte-Wettbewerbes gelandet. Die SchülerInnen aus Waschludt/Városlőd freuten sich über die Geschenke…

die Klasse 7

Virág Miterli und Liza Sóvári

Alexa Csomai

Barbi, Kitti, Zsófi, Vancsi, Sugi und Luca

3. Platz (Oberstufe/Alleine)
Nikolett Csányi
Klasse 5c, Anton-Grassalkovich-Grundschule Wetschesch

Sonderpreis (Oberstufe/Alleine)
Lieber NZjunior!
Ich bin Fruzsina Maráth, Schülerin der Hedjeßer Grundschule, aus der Klasse 5a und habe mir eine tolle Torte zu eurem Geburtstag ausgedacht!
Alles Gute zum Geburtstag! ☺

Sonderpreis (Oberstufe/Alleine)
Hallo lieber NZjunior!
Mein Name ist Gergő Horváth. Ich besuche die Klasse 5a in Hedjeß und habe eine riesengroße, nicht essbare Torte zu deinem Geburtstag gebastelt. Das hat viel Zeit und Mühe gekostet. Aber ich wollte dir damit eine große Überraschung machen. Ich hoffe, dass es mir gelungen ist. Alles Gute zum 25.!

Sonderpreis (Unterstufe/Alleine)
Alexa Csomai
Klasse 3, Waschludter Grundschule

# Sein oder nicht sein – das ist hier die Frage!

*Schauspiel fängt bei dir selbst an! Viele Wege führen in den Schauspielberuf. Es gibt auf den Bühnen oder Kinoleinwänden sicherlich ebenso viele gelernte wie ungelernte Schauspieler. Ein großer Teil steigt als Quereinsteiger in den Beruf ein. Viele machen zur Sicherheit zunächst eine andere Ausbildung in einem „normalen" Beruf – falls es doch nicht mit der großen Karriere klappen sollte. Was viele nämlich nicht bedenken: Das Schauspielern ist ein harter Job und die Konkurrenz ist groß. Außerdem muss man Talent mitbringen, die Fähigkeit, überhaupt jemand anderen als sich selbst zu verkörpern. Nur so kann ein Schauspieler glaubwürdig und erfolgreich sein. Ein Schauspieler muss mit seiner Rolle verschmelzen.*

Im Großen und Ganzen ist alles, was du dazu brauchst, um ein erfolgreicher Schauspieler zu werden, in dir selbst. Du solltest deine Individualität und Einzigartigkeit erkennen und dir vermitteln, wie du einer Figur damit unverwechselbares Leben geben kannst. Handwerkszeug dazu sind Körper, Sprache und Persönlichkeit. Ihr selbstverständliches Zusammenspiel und das Wissen darum, wie sie einzusetzen sind im Spiel und im Zusammenspiel mit anderen, nennt man das Handwerk eines Schauspielers.

Spielfreude und Phantasie, Zuverlässigkeit, Kenntnisse über Theater und Film der Gegenwart und Vergangenheit, Verständnis von Monologen, Szenen und Stücken und das Begreifen des eigenen Ich in den vielfältigen Verhältnissen zu anderen sind weitere Zutaten, die einen Schauspieler ausmachen. Dazu kannst du auch gesangliche Fähigkeiten entdecken, Schnelligkeit und Angriffslust im Boxring trainieren, auf der Bühne fechten und kämpfen und Einblicke bekommen in die Arbeitsbereiche, die dir mit einer guten Berufsausbildung zum Schauspieler offenstehen: Theater, Film, Fernsehen, Hörspiel, Synchronisation, Moderation, Gesangsauftritte, Comedy und vieles mehr.

Wer den Schauspielberuf lernen möchte, kann eine Ausbildung an einer der vielen Schauspielschulen machen. Dabei lernt ihr professionelle Grundlagen und viele Tricks. Eure Stimme wird geschult und ihr habt Unterricht in Mimik, Akrobatik, Gesang und vielem mehr. Wer dort als Schüler aufgenommen werden will, muss aber eine Aufnahmeprüfung beziehungsweise ein Vorsprechen mit ein bis zwei kleinen Rollen erfolgreich bestehen. Außerdem müsst ihr mindestens 18 Jahre alt sein. Doch

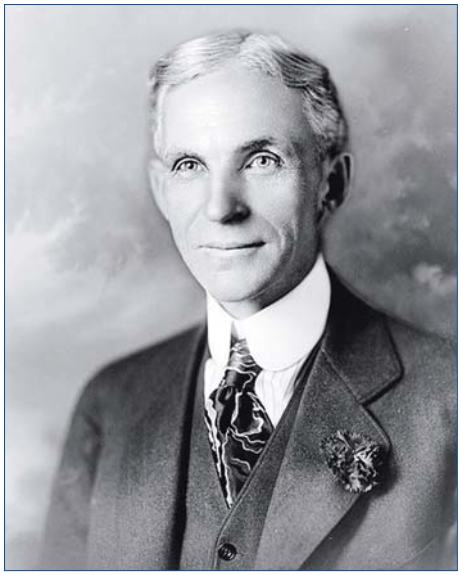
selbst mit einer professionellen Schauspielausbildung steht man erst ganz am Anfang der Karriere.

Die Konkurrenz ist groß und Anfänger müssen sich erst einen Namen machen. In kleinen Filmproduktionen und am Theater bekommen Schauspieler oft nur geringe Gagen. Meist wird man nur für eine Saison oder ein Stück eingestellt. Dauerhafte Anstellungen sind selten. Viele junge Schauspieler gehen deshalb nebenher jobben. Brad Pitt hat zum Beispiel vor seinem Durchbruch sogar mal als Huhn verkleidet Werbung für eine Fastfood-Kette gemacht! Früh übt sich, wenn ihr ausprobieren wollt, ob euch das Schauspielen Spaß macht, testet euer Können! Dafür könnt ihr in den deutschsprachigen Schultheatergruppen anfangen!

# Was geschah an diesem Tag…?

… vor 297 Jahren, am *5. April* 1722, hat der niederländische Seefahrer Jakob Roggeveen die polynesische Insel Rapa Nui entdeckt. Er hat ihr den Namen Osterinsel gegeben.

… vor 123 Jahren, am *6. April* 1896, eröffnete der griechische König Georg die I. Olympischen Sommerspiele der Neuzeit in Athen. Daran nahmen 295 Männer aus 13 Nationen teil.



… vor 72 Jahren, am *7. April* 1947, ist der Gründer des Automobilimperiums „Ford“, Henry Ford, in Michigan (USA) gestorben.

… vor 207 Jahren, am *8. April* 1812, ernannte der russische Zar Alexander Helsinki zur Hauptstadt des Großfürstentums Finnland.

… vor 113 Jahren, am *9. April* 1906, wurde Victor Vasarely, der aus Ungarn stammende französische Maler und Grafiker in Fünfkirchen/Pécs geboren. Sein Geburtsname ist Győző Vásárhelyi.

Der 10. April ist gerade der 100. Tag des gregorianischen Kalenders! Das bedeutet, dass es noch 265 Tage bis zum Jahresende sind!

… vor 71 Jahren, am *11. April* 1948, begannen die Bauarbeiten der Budapester Kindereisenbahn.

## Magische Mathematik

**Nimm ein Blatt Papier und…**

**1.** Schreibe deine Schuhgröße auf und gebe zwei Nullen dazu!

**2.** Subtrahiere aus der vierstelligen Zahl dein eigenes Geburtsjahr!

**3.** Addiere das Zwischenergebnis mit der aktuellen Jahreszahl!

**4.** Betrachte nun die letzten zwei Zahlen!

Na, stimmt es? Entsprechen die Zahlen deinem Alter?

## Lach mit!

„Ich lerne jetzt Chinesisch“, sagt Klaudia.

„Wozu denn das?“, fragt ihre Freundin.

„Ich habe ein chinesisches Baby adoptiert und möchte es gern verstehen, wenn es anfängt zu sprechen.“

*

Am ersten Schultag fragt der Lehrer:

„Wie heißt du?“

„Albin.“

„Und weiter?“

„Spielt keine Rolle. Nennen Sie mich ganz einfach Albin!“

*

Die Lehrerin fragt den neuen Schüler:

„Wie heißt der schöne helle Stern am Abendhimmel, Konrad?“

Konrad zuckt verlegen die Schultern. Die Lehrerin wundert sich:

„Wie, das weißt du nicht? Aber den kennt doch jedes Kind!“

Konrad sagt verlegen:

„Aber, verstehen Sie doch, wir wohnen erst seit vier Tagen hier.“

*

Hans erzählt seinen Freunden:

„Ich habe mir gestern einen Gebrauchtwagen gekauft und dafür mein Klavier in Zahlung gegeben.“

„Wer nimmt für ein Auto schon ein Klavier in Zahlung?“

„Na, der Mieter, der die Neubauwohnung neben mir hat!“

*

„Wie heißt du denn?“

„Thomas ohne ‚p‘.“

„Aber Thomas wird doch ohne ‚p‘ geschrieben.“

„Na ja, habe ich doch gesagt!“

*

Ein junger Mann schaut einem Angler zu. „Gibt es eigentlich noch etwas Blöderes als Angeln?“

„O ja“, erwidert der Angler, „das Zuschauen.“

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)